

BUCHTIPP

Kathedralen des Industriezeitalters



Der Bahnhof in Pilsen wurde 1907 eingeweiht. Foto: Adolph Stiller

Vor 200 Jahren wurde der Wiener Städtische Versicherungsverein offiziell gegründet. Und im selben Jahr wurde in England zwischen Stockton und Darlington die weltweit erste Eisenbahnlinie eröffnet, ein Jahr später dort der erste Bahnhof gebaut. Grund genug für den Verein, in seiner jährlichen Sommerausstellung in diesem Jahr Bahnhöfe als Stationen in Europa zu präsentieren. Eisenbahnfans und Architekturliebhaber können daran teilhaben, denn der Verlag Mury Salzmann hat dazu einen sehr repräsentativen Katalog gestaltet.

Den ersten großen Bahnstrecken des Kontinentes folgten bald weitere Bahnhöfe nicht nur zur Abfertigung und zum Schutz der Reisenden, sondern als beeindruckende architektonische Zeugnisse des Industriezeitalters. Die zunächst bescheidenen Klein- und Mittelstadtbahnhöfe beeinflussen das Bild der wachsenden Städte immer mehr. Bahnhofstraßen wurden angelegt, aus Baumalleen erwachsen Bummelmeilen, und heutzutage sind es weiträumige Galerien und Einkaufszentren, die neue Sinnesindrücke vermitteln.

„Großer Bahnhof“ ist durchaus nicht nur sinnbildlich zu verstehen, sondern wird auch den Hallen gerecht, die in der Literatur als Kathedralen des 19. Jahrhunderts, als Basiliken der Technik bezeichnet worden sind. Die

ingenieurmäßigen Bauwerke, als glasgedeckte Eisenkonstruktionen errichtet, beeindruckten durch ihre Dimension, in der Lichtführung und sogar durch ihre Akustik. Viele Zeugnisse dieser Baukunst sind immer noch erhalten oder wurden nach Kriegszerstörungen wieder auf- und umgebaut.

Die Reise geht quer durch Europa. Sie umfasst die in Europa größte, 210 Meter lange Bahnhofshalle von Sankt Pancras in London, den mehrfach umgebauten Bahnhof in Köln, die zum Museum verwandelte Gare d’Orsay in Paris, nahezu unbekannte Bahnhöfe in Tschechien und auf dem Balkan ebenso wie Bauwerke des Brutalismus in Sofia und Tiflis. Die Vorstellung der vierzig ausgewählten Bahnhöfe wird mit bauschichtlichen und technischen Informationen, historischen Fotos und Zeichnungen angereichert. Vielleicht wird der eine oder andere Leser auf seinen Reisen mit der Bahn quer durch Europa diesen architektonischen Kleinoden einen danach aufmerksameren Blick widmen. Sinnvolle Nutzung einer Zugverspätung.

Die Ausstellung ist in Wien, Schottenring 30, noch bis zum 15. November 2024 zu besichtigen. rv

Stiller, A.: **Bahnhöfe. Stationen in Europa.** Mury Salzmann Verlag, 2024.

Alles streng geheim!
Marcel Kösling klärt auf

NEUSTADT (DOSSE). Die Welt ist voller Geheimnisse: Wo befindet sich das legendäre Bernsteinzimmer? Fand die Mondlandung 1969 wirklich statt? Wie konnte Trump jemals Präsident werden?

Die Antworten auf all diese Fragen will uns jetzt ein Mann geben: Marcel Kösling. Unter dem Titel „Streng geheim“ lädt Kösling zu seiner Aufklärungs- und Erleuchtungsshow ein. Auch in seinem vierten Soloprogramm gelingt es ihm wieder mühelos Kabarett und Zauberei zu einem mitreißenden Mix zu vereinen und dabei Antworten auf all unsere Fragen zu finden.

Marcel Kösling, inzwischen 38 Jahre alt, hat schon als kleiner Junge mit dem Zaubern begonnen und dabei seine Familie schnell von seiner Begabung überzeugt. Später ergänzte er sein Zaubertalent mit Kabarett und Musik und legte so den Grundstein für seine heute einmaligen und erfolgreichen Programme, die ihm bereits jede Menge Preise eingebracht haben. Am Sonntag, dem 6. Oktober, ist Kösling zu Gast bei Olaf Krause in Neu-

stadt (Dosse) und wird dem Sonntagskabarett eine ganz neue Aura verleihen. Denn was der Besucher hier zwischen Kaffee und Kuchen erfährt, ist spektakulär und sollte eigentlich „Streng geheim“ bleiben. WS

Der Nachmittag mit Marcel Kösling am Sonntag, dem 6. Oktober, in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse) beginnt um 15 Uhr. Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de

Kabarettist und Zauberer Marcel Kösling ist am 6. Oktober zu Gast bei Olaf Krauses Sonntagskabarett. Foto: Veranstalter



Es darf wieder getanzt werden

KYRITZ. Am heutigen Sonnabend, dem 21. September, wird im Kulti Kyritz wieder getanzt – und zwar von 14 bis 18 Uhr.

Neben schöner Tanzmusik gibt es auch ein Kuchenbuffet. Für die Musik sorgt ein DJ. Karten gibt es noch an der Tageskasse. WS

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 21. SEPTEMBER BIS ZUM 27. SEPTEMBER

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

AUSSTELLUNGEN

Heiligengrabe

Kloster Stift zum Heiligengrabe Tel. 033962/8080, Stiftsgelände 1: **Sa., So., Di.-Fr.** 11-17 Uhr digital: „Die Gründungslegende des Kloster Stift zum Heiligengrabe und die christliche Judenfeindschaft“

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916 **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze **Schwimmhalle im Freizeitzentrum** Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di.,**



Filmmusik in der Wunderblutkirche

Am Sonnabend, dem 12. Oktober, lädt die Kirchengemeinde Bad Wilsnack um 19 Uhr zu einem besonderen Konzert ein: Die Musiker Sanko Ogon (Greifswald/Altenkirchen/Wien) und Christian Wettin (Dresden) werden die Besucher musikalisch mit Orgel und Saxo-

fonen in die Welt der Filmmusik und der Musicals mitnehmen. Der Titel des Konzertes lautet – passend zur Jahreslosung – „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe - die Liebe hört niemals auf“. Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte wird am Ausgang erbeten. Text: WS, Foto: Privat

Mi. 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Babitz

Dorfkirche Babitz Babitzer Str. 44: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Bantikow

Kirche Di. 12.30-13.30 Uhr Überkonfessionelles Gebet für die Region

Döllen

Ev. Kirche Döllen Tel. 03876/3068130, Döllener Str.: **So.** 14 Uhr Gottesdienst zum Erntedank

Ganzer

Kirchruiene Ganzer Dorfstr.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Heiligengrabe

Ev. Kirche Heiligengrabe So. 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Gutskapelle Horst Zum Burghof: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Klein Haßlow

Dorfkirche Klein Haßlow Klein Haßlower Dorfstr.: **So.** 11 Uhr Andacht

Kyritz

Ev. Kirche Berlitt Berlitter Dorfstr.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst **St. Marienkirche Kyritz** Johann-Sebastian-Bach-Str. 51: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Maulbeerwalde

Ev. Kirche Maulbeerwalde Jägerstr.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst

Nackel

Ev. Kirche Nackel Parkstr.: **So.** 14.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank

Neustadt

Kreuzkirche Kirchplatz 1: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit der KITA Spiegelberg

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Homeschooling., Anmeldung unter Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr

Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr Tel. 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de, Mo und Mi Gesprächstermine.

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfwerkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Petrus, der Apostel

Adonia-Teens-Musical wird am 24. Oktober in der Wittstocker Stadthalle aufgeführt / Übernachtungen für 70 Teenager gesucht

WITTSTOCK. Am 24. Oktober wird in der Wittstocker Stadthalle das Adonia-Teens-Musical „Petrus – der Apostel“ aufgeführt. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, der Einlass erfolgt ab 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

70 talentierte Teenager werden auf der Bühne stehen und das Geschehen rund um die Anfänge der christlichen Gemeinde vor 2000 Jahren zum Leben erwecken. Obwohl das Musical besonders für Jugendliche und junge Erwachsene gedacht ist, sind Jung und Alt gleichermaßen eingeladen. Veranstalter ist der CVJM Wittstock e.V.

tober ein Quartier. Dazu sucht der Veranstalter noch Familien, die bereit wären, mindestens zwei Teenager bei sich daheim übernachten zu lassen. Maximale Entfernung von Wittstock sollte eine halbe Stunde Autofahrt sein.

Die Teens bringen einen Schlafsack mit, brauchen also nur noch eine Matratze und vielleicht ein Kissen zum Schlafen. Am nächsten Morgen wird in den Gastfamilien gefrühstückt, die Teens machen sich ein Lunchpaket und werden dann zur Heilig-Geist-Kirche gefahren, wo das Abschlusstreffen stattfindet. Wer helfen möchte, meldet sich bitte bei der Kinder- und Jugendreferentin Jacqueline Dölle (info@cvjm-wittstock.de oder Tel. 0162/8721717).



ÜBER ADONIA

Die christliche Jugendorganisation Adonia wurde 1979 vom Schweizer Grundschullehrer Markus Hottiger gegründet. Seit 2001 gibt es einen deutschen Ableger. 2004 wurde der Adonia e.V. mit Sitz in Karlsruhe gegründet. Seither ist die deutsche Adonia-Arbeit finanziell und organisatorisch eigenständig. Erste Teens-Musicalcamps wurden in Baden-Württemberg durchgeführt. Inzwischen gibt es in allen Bundesländern Adonia-Musicalcamps mit Teilnehmenden von 9 bis 19 Jahren. Über 60 Projektchöre sind jedes Jahr mit über 4000 Kindern und Jugendlichen in ganz Deutschland unterwegs und geben mehr als 200 Konzerte. Organisiert wird das Ganze von einem mehr als 15-köpfigen Hauptamtlichen-Team mit Sitz in Karlsruhe.

Jedes Jahr werden rund 90 000 Zuschauer mit den selbst geschriebenen Bibelmusicals erreicht. Das ist durch den Einsatz von fast 1000 ehrenamtlich Mitarbeitenden möglich. WS

Adonia-Musical „Petrus - der Apostel“ wird am 24. Oktober in Wittstock aufgeführt. Foto: Simon Leimbeck

HIER FINDEN SIE HILFE	
NOT- UND SERVICENUMMERN	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Polizei: 110	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Feuerwehr: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de
Krankentransport: 0331/1 92 22	
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10	
Apotheken: 0800/0 02 28 33	
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03	
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2	
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22	
Alle Angaben ohne Gewähr.	
BEREITSCHAFTSDIENSTE	
Ärzte: 116 117	
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15	
KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG	
EC- und Kreditkarten: 116 116	
Alle Angaben ohne Gewähr.	
IHRE MEDIABERATUNG	
Verkaufsleitung Christel Walter Tel. 03877/92 32 0	
Dorina Konert Kyritz 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de	
Christine Lorenz Wusterhausen, Neustadt Tel. 03391/45 75 27 christine.lorenz@maz-online.de	
Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de	
Wir beraten Sie gern!	
IMPRESSUM	
Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin Telefon: 03391/45 75 34 Fax: 03391/45 75 32 info.opr@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Vertrieb MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Druck Pressdruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.	
Geschäftsführung Ingo Höhn	Aktuelle Druckauflage: 23 750
Verkaufsleitung Christel Walter	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberversaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .
Mediaberatung Christine Lorenz, Ingo Scholz	
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) Vanessa Gottschalk (vg) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de	
<div><div>BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter</div><div>ADA Aufgabenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA</div></div>	